Beschluss
des Nürnberger Rates für Integration und Zuwanderung
vom 25.07.2023

- öffentlich -
- einstimmig angenommen -

Flächendeckende Deutschförderung für Kinder in der Vor- und in der Grundschule

Antragstellerin: Özlem Öz

Der Integrationsrat fordert die Stadtverwaltung dazu auf, flächendeckend verfügbare Deutschkurse für alle Nürnberger Vor- und Grundschulkinder mit entsprechendem Förderbedarf anzubieten. Die Anzahl der förderbedürftigen Kinder soll durch regelmäßige Abfrage bei den Kinderbetreuungseinrichtungen im Nürnberger Stadtgebiet erhoben werden. Dabei sollten Mitarbeitende von NEST mit eingebunden werden, um ggf. notwendige Überzeugungsarbeit bei Eltern zu leisten. Die Durchführung der Kurse soll – optimaler Weise zur gebuchten Betreuungszeit – in den Kinderbetreuungseinrichtungen selbst stattfinden.

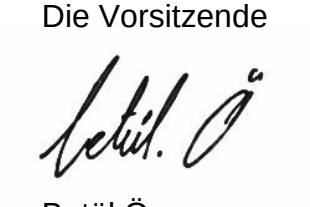
Begründung:

Der Bericht des Bildungsbüros der Stadt Nürnberg in der Arbeitsausschusssitzung vom 16.05.2023 hat uns wieder vor Augen geführt, dass Kinder, die überwiegend aus bildungsfernen und sozioökonomisch benachteiligten Familien stammen, deutlich geringere Chancen haben, einen höheren Bildungsabschluss zu erzielen. Laut den Zahlen des Bildungsbüros haben gegenwärtig ca. 75% der Schülerinnen und Schüler an Nürnberger Mittelschulen einen Migrationshintergrund. An den Nürnberger Gymnasien sind es nur ca. 30%. Die Gründe, wieso der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund an weiterführenden Schulen so gering ausfällt, liegt nicht nur darin begründet, dass diese Kinder seitens ihrer Eltern weniger Unterstützung erhalten oder dass sie sich kaum oder wenig mit dem Bildungssystem auskennen, sondern vielmehr daran, dass die sprachlichen Kompetenzen dieser Kinder oft nicht auf dem „Stand“ sind, um dem Unterricht adäquat folgen und den vermittelnden Schulstoff erfassen zu können.

Bei der letzten internationalen Grundschul-Lese-Untersuchung (IGLU) wurde festgestellt, dass ein Viertel der Viertklässlerinnen und Viertklässler in Deutschland nicht flüssig lesen kann. Sinnerfassendes Lesen ist jedoch unentbehrlich für den Schulerfolg. Fehlende Sprach- und Lesekompetenz wirkt sich negativ auf die gesamte Schullaufbahn und auf den späteren beruflichen Werdegang aus und behindert den gesellschaftlichen Aufstieg durch Bildung. Um dem entgegenzuwirken und Chancengleichheit in der Bildung für wirklich alle Kinder zu ermöglichen, muss bereits ab dem Vorschulalter und begleitend durch die Grundschulzeit hindurch verlässliche und allgemein verfügbare Sprachförderung für Kinder, die einen Förderbedarf in Deutsch aufweisen, zur Verfügung stehen. Um eine Chancengleichheit zu gewährleisten, sollten die Deutschkurse kostenfrei angeboten werden.

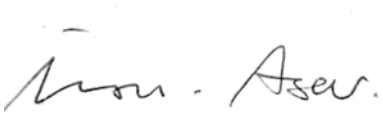
Nürnberg, 26.07.2023

Die Vorsitzende



Betül Özen

Schriftführerin



Gülay Incesu-Asar